

„Nach Berlin“ – die Podcastreihe: Zuhören und Mitgehen

Folgen Sie dem Podcast nach Berlin! Das ist nicht nur im übertragenen, sondern durchaus im wörtlichen Sinne gemeint: Zuhörer*innen begleiten die Protagonist*innen und Reporter*innen zu **bekanntem** und **unbekanntem Orten im heutigen Berlin** und begeben sich gleichzeitig auf Ausflüge in deren Geschichte. Auch werden **prominente Persönlichkeiten** wie **Shermin Langhoff**, **Raul Krauthausen**, **Klaus Lederer**, **Daniel Hope**, **Juna Grossmann** oder auch **Fetsum** kurz zu Wort kommen, um ein Statement mit ihrer Perspektive auf das jeweilige Thema abzugeben.

Jede der **sieben Podcastfolgen** widmet sich einem konkreten Thema, das sich am historischen Geschehen festmacht und uns bis in die Gegenwart beschäftigt – von Antifaschismus bis Zivilcourage. Mehr oder weniger prominente Plätze liefern reichlich Diskussionsstoff: der **Reichstag** natürlich oder der **Alexanderplatz**, aber auch das **Olympiastadion** oder die **Gedenkstätte des Nationalsozialistischen Zwangslagers für Sinti und Roma** in Marzahn. Weitere Orte sind ein **Tunnel** im Tiergarten und der **Kurfürstendamm**.

Katja Weber von **Radio Eins** und **Deutschlandfunk-Reporter Markus Dichmann** gehen der Sache nach. Ihre **Gesprächspartner*innen** sind **Expert*innen**, **Wissenschaftler*innen**, **Künstler*innen** – und Menschen, die sich diesen Schauplätzen auf besondere Weise verbunden fühlen. Unterwegs treffen historische auf persönliche Sichten - und unterschiedliche Perspektiven sind erwünscht! Das Kriegsende 1945 in Berlin ist Geschichte, aber gerade an diesen besonderen Adressen auch **Ausgangspunkt** für den **politischen Diskurs** in unserer heutigen Gesellschaft. Mit von der Partie sind auch die Zuhörer*innen. Aus sicherer Distanz können sie dem Spaziergang und der Debatte auch zu Hause folgen. Oder sich, sobald das öffentliche Leben wieder dazu einlädt, selbst auf den Weg machen: Nach Berlin, zu den Orten des Geschehens – mit dem Podcast am Ohr.

Vom **2. bis zum 8. Mai** erscheint **jeden Tag eine Podcastfolge** - auf Apple, Spotify und unter www.75jahrekriegsende.berlin

Die Themen der Orte und die Protagonist*innen

Reichstag | Brandenburger Tor | Pariser Platz

Reichstag als Symbol der Republik, der NS-Diktatur und des Sieges der Roten Armee,
Brüche und Kontinuitäten nach dem Kriegsende, Erbe und Symbolik heute

Protagonist: Dr. Bjoern Weigel

Tunnel unter der Straße des 17. Juni | Siegessäule

Germania als Vision und anti-jüdische Herrschaftspraxis, Umgestaltung und Entsiedlung,
Zwangsarbeit und Kriegsvorbereitung

Protagonisten: Dietmar Arnold, Sascha Keil, Dr. Bjoern Weigel

Alexanderplatz | Frauengefängnis Barnimstraße

Rolle des Widerstands im Nationalsozialismus, Antifaschismus damals und heute

Protagonist: Kaspar Nürnberg

Olympiastadion

Sport und Politik, Gewalt und Polizei, Selbstinszenierung des Regimes, Gewalt gegen politische
Gegner*innen und rassistische „Säuberung“ der Reichshauptstadt

Protagonist: Dr. Ralf Schäfer

Ort des Zwangslagers Marzahn | Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ausgrenzung, gesellschaftliche Stellung der Sinti und Roma damals und heute, Kontinuitäten der
Diskriminierung, abgelegene Lager versus zentrale Erinnerungsorte, Erbe und Erinnerung der
NS-Menschheitsverbrechen

Protagonistin: Annegret Ehmann

Kurfürstendamm | Gedächtniskirche

Antisemitische Projektionsfläche, antisemitisches Aktionsfeld, Inszenierung vs. Geheimhaltung
antisemitischer NS-Politik, mondänes Berlin als Zerr- und Vorbild, Kirche als Kriegsdenkmal,
Erbe der Zerstörung

Protagonist*innen: Dr. Christoph Kreutzmüller, Kathrin Oxen

Die App „Augmented Berlin“: Geschichte in Augmented Reality

Augmented Reality bedeutet erweiterte Realität: virtuell wird auf dem Bildschirm des Smartphones oder Tablets die Umgebung durch virtuelle Gegenstände angereichert – eine Technologie wie gemacht für historische Erzählungen, um die Vergangenheit wieder auferstehen zu lassen.

Die **AR-Reise zum Kriegsende** beginnt auf dem **zerstörten Pariser Platz am 8. Mai 1945**: Kapitulation, Zusammenbruch oder Befreiung? Die Geschichten eines Verfolgten, der den Krieg in Berlin in der Illegalität überlebt hat, und einer Widerstandskämpferin sind zu sehen. Sprung zurück ins **Jahr 1933**: Man wird Zeug*in der schrittweisen Verdrängung der Berliner Jüdinnen und Juden aus dem öffentlichen Leben, bis hin zur Deportation ab 1941. Einige entziehen sich dem Befehl und tauchen unter. Ein Leben in der Illegalität beginnt. Die **Erzählungen** basieren auf **Interviews und Autobiografien** und werden visuell lebendig. Zwei Schicksale dienen als Hauptquelle: **Karin Friedrich**, Widerstandskämpferin der Gruppe „Onkel Emil“ und **Jizchak Schwersenz**, ein jüdischer Lehrer, der sich der Deportation entzog und mit einem Teil seiner Schüler in den Untergrund ging.

Der Platz verändert sich im Laufe der **zwölf Jahre**, bis man schließlich wieder auf dem zerstörten Pariser Platz **im Jahre 1945** steht. Diesmal in **Originalgröße**, mitten drin im **Chaos des Kriegsendes**. Bereits integriert in „Augmented Berlin“ sind **fünf Stories**, die Kulturprojekte Berlin gemeinsam mit BetaRoom anlässlich der Festivalwoche „**30 Jahre Friedliche Revolution – Mauerfall**“ entwickelt und erstmalig in der **App MauAR** veröffentlicht hatte. Die App ist eine Plattform für vielfältige Themen, die mittels AR-Technologie neu inszeniert werden können und soll künftig um vielfältige Themen rund um das Thema Berlin erweitert werden.

Weitere Informationen

www.75jahrekriegsende.berlin (ab 2. Mai)

www.facebook.com/75jahrekriegsende.berlin

www.kulturprojekte.berlin/projekt/75-jahre-kriegsende

[#75jahrekriegsende](https://twitter.com/75jahrekriegsende)

Pressekontakte

Kulturprojekte Berlin

Susanne Galle

+49 (0)30 247 49-864

s.galle@kulturprojekte.berlin

75 Jahre Kriegsende

Anja Karrasch

+49 (0)30 247 49-755

a.karrasch@kulturprojekte.berlin